

Meisterkurse beim SHMF: Künstler schon in jungen Jahren

Die Meisterkurse gehören zum Schleswig-Holstein Musik Festival wie das "große Künstlerprogramm". Zum Abschluss des intensiven Unterrichts mit acht Meistern und rund hundert Schülern lud das SHMF am Sonnabend zum Abschlusskonzert in die Musikhochschule. Dem Konzert folgte ein Sommerfest in den Innenhöfen.

Die Mitwirkenden des Abschlusskonzertes waren hauptsächlich Schüler der letzten beiden Kurse. Edith Mathis hatte die Besten ihres Gesangskurses ausgewählt, Saschko Gawriloff seine Geigenschüler auf den großen Auftritt vorbereitet. Die einfachste Idee wäre es natürlich, jedem der Meister eine Hälfte des Programms zu überlassen. Genau dies geschah nicht. Fächerübergreifend war eine Folge vorbereitet worden, die spannend und anspruchsvoll ausfiel. Geige und Gesang – das geht durchaus auch miteinander, nicht nur bei der Arie "Erbarme dich" aus Bachs großer Matthäus-Passion, hier mit Anna Schors (Gesang) und Kalina Miteva (Violine).

Wiebke Schwarz, Leiterin der Meisterkurse, und Burkhard Stein, stellvertretender Intendant des SHMF, dankten zunächst den Sponsoren, die diesen wichtigen Zweig pädagogischer Arbeit des Festivals ermöglichen: der Possehl-Stiftung, der ZEIT-Stiftung, den Paten, die fast einem Drittel der Schüler die Teilnahme mitfinanzieren. Der Abend begann und endete mit Stücken auf tragischem Hintergrund. Johannes Brahms schrieb seine Sonate für Violine und Klavier G-Dur in Erinnerung an den frühen Tod seines Patenkindes Felix, Sohn von Clara und Robert Schumann. Yuna Toki spielte spielte mit großem Geigenton.

Aus der Lübecker Musikerfamilie Schiffner kamen die jüngsten Teilnehmer der Kurse. Felicitas (Geige) und Constantin (Klavier) boten die schön ausgehorchten Variationen und das temperamentvoll gespielte Rondo aus Beethovens Sonate op. 12 Nr. 1. Die junge Sängerin Kathrin Hottiger hatte die ersten fünf der Lieder op. 39 von Robert Schumann gewählt, sang mit rundem, warmem Ton. Karola Sophia Schmid folgte mit der Arie der Pamina "Ach, ich fühl's" aus Mozarts "Zauberflöte", sehr schön phrasiert und verziert. Ein junges Talent auf der Geige, Nathan Paik, entführte in modernere Sphären, und zwar mit Thema und Variationen von Olivier Messiaen.

Mit Mozart ging es nach der Pause weiter. Mai Kato (Gesang) und Philip Zuckermann (Geige) musizierten aus "Il Re Pastore". Zuckermann glänzte anschließend in der Sonate für Violine und Klavier G-Dur von Maurice Ravel. Ulrike Payer am Flügel erwies sich hierbei, wie vorher bei Messiaen, als großartig mitgestaltende Künstlerin. Birte Markmann sang noch einmal Mozart, das schalkhafte Lied "Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte" und die bühnenreif gestaltete Arie der Despina aus "Cosi fan tutte". Dieter Paier begleitete bei Mozart, Schumann und Bach mit edler Gestaltung.

Ein Werk mit Geschichte und tiefem Hintergrund bildete den Schluss. Sein Quartett auf das "Ende der Zeiten" schrieb Olivier Messiaen 1940/41 in deutscher Kriegsgefangenschaft für Instrumente, die unter den Gefangenen vorhanden waren, nämlich Klavier, Geige, Cello, Klarinette. Mit dem Kammerensemble "Silhouettes" saßen vier junge Musiker auf der Bühne, die die Sätze schon professionell und in Perfektion darboten. Kalina Miteva (Violine), Kristiyan Kaloyanov (Klarinette), Gabriela Tzvetkova (Cello) und Lilia Jekova (Klavier), betreut von ihrem Professor Venzeslav Nikolov, reizten nach einem wunderbar dichten Beginn im mittleren Satz die dynamischen Grenzen voll aus. Zum Schluss verhauchten Violine und Klavier die letzten Augenblicke im Leben Jesu. Edith Mathis und Saschko Gawriloff wurden natürlich in den rauschenden Schlussbeifall einbezogen.



In der Musikhochschule Lübeck endeten mit einem Abschlusskonzert am Samstagabend die Meisterkurse.
Foto: TD

<http://www.hl-live.de/aktuell/textstart.php?id=100805>

Die schnelle Zeitung für Lübeck